

# GERICHT

**Beschluss des Gerichts vom 6. September 2016 — Vanbreda Risk & Benefits/Kommission**

**(Rechtssache T-199/14) <sup>(1)</sup>**

**(Außervertragliche Haftung — Öffentliche Dienstleistungsaufträge — Einigung über die bezifferten Beträge des Schadensersatzes — Erledigung — Kosten)**

(2016/C 475/25)

Verfahrenssprache: Französisch

## Parteien

**Klägerin:** Vanbreda Risk & Benefits (Anvers, Belgien) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte P. Teerlinck und P. de Bandt, dann Rechtsanwälte P. Teerlinck, P. de Bandt und Rechtsanwältin R. Gherghinaru)

**Beklagte:** Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst S. Delaude und L. Cappelletti, dann S. Delaude)

## Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung vom 30. Januar 2014, mit der die Kommission das von der Klägerin für das Los Nr. 1 im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens OIB.DR.2/PO/2013/062/591 für Personen- und Sachversicherungen (ABl. 2013/S 155-269617) eingereichte Angebot abgelehnt und dieses Los an eine andere Gesellschaft vergeben hat, und auf Schadensersatz

## Tenor

1. Der Rechtsstreit ist in der Hauptsache erledigt.
2. Die Europäische Kommission trägt ihre eigenen Kosten und die Kosten, die Vanbreda Risk & Benefits im Verfahren zur Hauptsache und im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes vor dem Gericht entstanden sind.

<sup>(1)</sup> ABl. C 159 vom 26.5.2014.

**Beschluss des Gerichts vom 15. September 2016 — Kurchenko/Rat**

**(Rechtssache T-339/14) <sup>(1)</sup>**

**(Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik — Restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in der Ukraine — Einfrieren von Geldern — Mangelnde Vertretung durch einen Anwalt — Kläger, der nicht mehr auf Anfragen des Gerichts antwortet — Erledigung der Hauptsache)**

(2016/C 475/26)

Verfahrenssprache: Englisch

## Parteien

**Kläger:** Serhiy Vitaliyovych Kurchenko (Chuhiv, Ukraine) (Prozessbevollmächtigte: B. Kennelly, QC, J. Pobjoy, Barrister, M. Drury, A. Swan und J. Binns, Solicitors)

**Beklagter:** Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: Á. de Elera-San Miguel Hurtado und J.-P. Hix)

**Streithelferin zur Unterstützung des Beklagten:** Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: S. Bartelt und D. Gauci)

## Gegenstand

Auf Art. 263 AEUV gestützter Antrag auf Nichtigerklärung zum einen des Beschlusses 2014/119/GASP des Rates vom 5. März 2014 über restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen, Organisationen und Einrichtungen angesichts der Lage in der Ukraine (ABl. 2014, L 66, S. 26) und der Verordnung (EU) Nr. 208/2014 des Rates vom 5. März 2014 über restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen, Organisationen und Einrichtungen angesichts der Lage in der Ukraine (ABl. 2014, L 66, S. 1), und zum anderen des Beschlusses (GASP) 2015/364 des Rates vom 5. März 2015 zur Änderung des Beschlusses 2014/119 (ABl. 2015, L 62, S. 25) und der Durchführungsverordnung (EU) 2015/357 des Rates vom 5. März 2015 zur Durchführung der Verordnung Nr. 208/2014 (ABl. 2015, L 62, S. 1), soweit diese Rechtsakte den Kläger betreffen, sowie auf Art. 277 AEUV gestützter Hilfsantrag auf die Feststellung, dass Art. 1 Abs. 1 des Beschlusses 2014/119 in der durch den Beschluss (GASP) 2015/143 des Rates vom 29. Januar 2015 zur Änderung des Beschlusses 2014/119 (ABl. 2015, L 24, S. 16) geänderten Fassung und Art. 3 Abs. 1 der Verordnung Nr. 208/2014 in der durch die Verordnung (EU) 2015/138 des Rates vom 29. Januar 2015 zur Änderung der Verordnung Nr. 208/2014 (ABl. 2015, L 24, S. 1) geänderten Fassung auf den Kläger nicht anwendbar sind

## Tenor

1. Der Rechtsstreit ist in der Hauptsache erledigt.
2. Herr Serhiy Vitaliyovych Kurchenko trägt seine eigenen Kosten und die Kosten des Rates der Europäischen Union.
3. Die Europäische Kommission trägt ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 253 vom 4.8.2014.

## Klage, eingereicht am 26. Oktober 2016 — OP/Kommission

(Rechtssache T-478/16)

(2016/C 475/27)

Verfahrenssprache: Deutsch

## Parteien

Klägerin: OP (Bonn, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt S. Conrad)

Beklagte: Europäische Kommission

## Anträge

Die Klägerin beantragt,

- die stillschweigende ablehnende Entscheidung der Beklagten und die ausdrückliche ablehnende Entscheidung der Beklagten vom 16./30. September 2016 (Az.: Ares (2016) 5716994) über die Verwaltungsbeschwerde der Klägerin vom 17. April 2016 gemäß Art. 22 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 58/2003 auf Kontrolle der Rechtmäßigkeit der Entscheidung der Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates vom 18. März 2016 (Az.: Ares (2016) 1371979), der Klägerin zugegangen am 28. April 2016, darüber, dass der Förderantrag der Klägerin vom 17. November 2015 (Antragsnummer 716017 — QUASIMODO) innerhalb des Rahmenprogrammes „Horizont 2020“, ERC-Arbeitsprogramm 2016 (ERC Starting Grant) als ungeeignet bewertet und abgelehnt wurde, aufzuheben;
- die Kosten des Verfahrens der Beklagten aufzuerlegen.